BDE **Griechische und lateinische Literatur**

BDEB **Lateinische Literatur**

Lyrik

BIBLIOGRAPHIEN

06-1-063 ***Initia carminum latinorum saeculo undecimo antiquiorum*** : bibliographisches Repertorium für die lateinische Dichtung der Antike und des früheren Mittelalters / bearb. von Dieter Schaller und Ewald Könsgen. Unter Mitw. von John Tagliabue. - Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht
[8715]
Suppl.-Bd. / Fortgef. von Thomas Klein. - 2005. - XLVIII, 492 S. ; 25 cm. - ISBN 3-525-25614-0 : EUR 99.00

Lateinische Gedichte der Spätantike und des Frühmittelalters (bis zum Beginn des 11. Jahrhunderts) werden in Handschriftenkatalogen seit über 25 Jahren kurz und bündig mit der Nummer nach ***Schaller/Könsgen*** identifiziert.[1] Damit erübrigen sich in der Regel auf elegante Art Hinweise auf Editionen, Parallelüberlieferung in Handschriften und Sekundärliteratur. Die Informationen, die das Repertorium zu den einzelnen Gedichten bietet, erstrecken sich - soweit möglich - auf Autor oder Entstehungszeit, maßgebliche Edition(en), Übersetzungen, Kommentare, handschriftliche Überlieferung (sofern über die genannten Editionen hinausgehend), Bibliographien und Textinterpretationen.
Wenn auch im Bereich des Frühmittelalters (und erst Recht der antiken Literatur) neu entdeckte Texte recht selten sind, so ruht die Forschung auf diesem Gebiet doch keineswegs: Die Erschließung zuvor oberflächlich inventarisierter oder gar nicht katalogisierter Handschriftenbestände schreitet voran und bringt bisweilen bisher Unbekanntes aus der Zeit vor der Jahrtausendwende ans Licht; neue, textkritische Editionen auf verbreiterter Überlieferungsbasis erscheinen; die Interpretation altbekannter Werke entwickelt zuvor unbekannte Fragestellungen und beschreitet neue Wege. Höchst willkommen ist daher eine Überarbeitung des unentbehrlichen Repertoriums von Dieter Schaller und Ewald Könsgen, das vor 30 Jahren im Bonner Mittellateinischen Seminar erarbeitet wurde.

---

[1] ***Initia carminum latinorum saeculo undecimo antiquiorum*** : bibliographisches Repertorium für die lateinische Dichtung der Antike und des früheren Mittelalters / bearb. von Dieter Schaller und Ewald Könsgen. Unter Mitw. von John Tagliabue. - Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht [8715]. - [Hauptbd.] - 1977. - LXIII, 785 S. - Die ***Richtlinien Handschriftenkatalogisierung*** der Deutschen Forschungsgemeinschaft (3. Aufl. 1992, S. 16) sehen ausdrücklich vor, Verse unter Hinweis auf ***Schaller/Könsgen*** zu identifizieren.

Der vorliegende Band wird als Supplement bezeichnet. Er stellt aber nicht nur eine Ergänzung von zuvor Übersehenem und eine Zusammenstellung von Neugefundenem dar, sondern er ist zugleich eine aktualisierte Fassung des gesamten Repertoriums. Sämtliche Nummern sind im Supplement enthalten, alle Initien werden wiedergegeben. Wie der verantwortliche Bearbeiter Thomas Klein (Halle) in seiner „Vorbemerkung“ mitteilt, sollten „in diesen auf die Gedichtanfänge beschränkten Altbestand ... dann die neuen Informationen *suo loco* eingefügt werden, so daß in einem wiederum vollständigen Initienverzeichnis auf den ersten Blick die Hinzufügungen und Korrekturen ersichtlich wären und gleichzeitig für die bisherigen Auskünfte auf den Basisband verwiesen würde“. Für die Neubearbeitung wurden im wesentlichen Publikationen bis zum Erscheinungsjahr 2002 berücksichtigt.[2]

Zuerst zu den Ergänzungen im Bestand. Sinnvollerweise wurde auf eine neue Zählung verzichtet; neu aufgefundene Initien wurden in die gegebene Zählung, die der alphabetischen Ordnung folgt, eingefügt. Beispielsweise folgt auf Initium Nr. 10 (*A Iove qui veniet*...) nun Nr. 10a (*A laqueo mortis*...), ein Nachtrag, der übrigens einer Publikation aus dem Jahr 1931 entnommen ist. Ein berühmter Neufund, das Alcestis-Fragment aus dem frühen 4. Jahrhundert, das 1982 erstmals publiziert wurde, findet sich unter der Nr. 12365a. Ergänzungen aus der römischen Antike betreffen vor allem Einzelstücke aus der trümmerhaft überlieferten Literatur der republikanischen Zeit (z.B. Ennius und Stücke aus den ***Fragmenta poetarum Latinorum***)[3]. Mittelalterliche Neufunde sind des öfteren epigraphischen Ursprungs oder betreffen Schreiber- und Widmungsverse in Handschriften. Wieviele Neueinträge insgesamt gemacht werden konnten, wird leider nicht mitgeteilt.

Zahl- und umfangreich sind die Ergänzungen zu schon bekannten Gedichten.[4] In sehr vielen Fällen können Hinweise auf neu aufgefundene Handschriften und neue Interpretationen aufgeführt werden. Wie intensiv (und kontrovers) sich die Forschung in den vergangenen drei Jahrzehnten mit einzelnen Texten auseinandergesetzt hat, zeigt sich etwa an den Ergänzungen zum sogenannten Paderborner Karlsepos (Nr. 14418: 45 Einträge, davon 37 Interpretationen) und zum Waltharius (Nr. 16296: 70 Einträge, davon 56 Interpretationen). Bei diesen Spitzenreitern wäre eine sinnvollere Ordnung der Einträge wünschenswert gewesen, die weder chronologisch noch alphabetisch nach Verfassern sortiert sind, sondern sich recht willkür-

---

[2] Das Bibliographie-Supplement auf S. XV - XLVIII bietet die Auflösung der abgekürzt zitierten Literatur. Hier finden sich zu den einzelnen spätantiken und mittelalterlichen Autoren auch Angaben zur interpretativen Sekundärliteratur. Es überwiegen hier wie bei den einzelnen Einträgen im Repertorium deutlich Titel aus den 1980er Jahren.

[3] Letztere nach der maßgeblichen 3. Auflage, bearb. von Jürgen Blänsdorf (Stuttgart : Teubner, 1995), Ennius noch immer nach der Gesamtausgabe von Johannes Vahlen, Leipzig 1928 (= 1903).

[4] Allerdings bleibt die uferlose Literatur zu Werken der ‚klassischen‘ Antike bei ***Schaller/Könsgen*** vernünftigerweise unberücksichtigt.

lich aneinandergereiht präsentieren.[5] Besonders dankbar ist man natürlich für Hinweise auf seltener behandelte, zumal anonym überlieferte Gedichte geringeren Umfangs, die in der Regel nicht in den einschlägigen Lexika wie z.B. dem unlängst abgeschlossenen ***Verfasserlexikon***[6] oder dem überaus nützlichen, aber nur langsam vorankommenden ***Compendium auctorum Latinorum medii aevi (CALMA)***[7] Berücksichtigung finden.

In jedem Falle liegt mit dem Supplementband ein vorzügliches Hilfsmittel vor, das dem Interessenten an frühmittelalterlicher lateinischer Dichtung eine Fülle von aktualisierten Informationen bietet und damit einen bequemen Einstieg in die Beschäftigung mit dieser Literatur ermöglicht. Wer zu ***Schaller/Könsgen*** greift, wird künftig in der Regel mit dem Supplement beginnen, bevor er gegebenenfalls auf den Hauptband zurückgreift.

Wie in der Vorbemerkung mitgeteilt wird, liegt der Datenbestand des Incipitariums auch in elektronischer Form vor. Damit ist die Aufarbeitung des Materials in Form einer Datenbank in absehbarer Zeit ein naheliegendes Desiderat. Zu einer solchen Datenbank könnten jederzeit Neueinträge und Ergänzungen beigesteuert werden - wenn sich in einem Mittellateinischen Seminar oder einer größeren Bibliothek eine geeignete Stelle finden ließe, die diese Aktualisierungen redaktionell betreuen könnte. Es bleibt zu hoffen, daß Hans Walthers Repertorium der lateinischen Dichtung des Hoch- und Spätmittelalters[8] in nicht allzu ferner Zukunft ebenso wie ***Schaller/Könsgen***

---

[5] Wodurch es im Falle von Nr. 16296 zur Doppelung eines Eintrags kommt: hier ist Interpretation Nr. 3 („Bachrach, SMRH 7/1970, p. 59, 62“) identisch mit Nr. 38 („Bachrach, Studies in Medieval and Renaissance History 7/1970, p. 59, 62“).

[6] ***Die deutsche Literatur des Mittelalters*** : Verfasserlexikon / begr. von Wolfgang Stammler. Fortgef. von Karl Langosch. - 2., völlig neu bearb. Aufl. / unter Mitarb. zahlreicher Fachgelehrter hrsg. von Burghart Wachinger. Zus. mit Gundolf Keil, Kurt Ruh, Werner Schröder, Franz Josef Worstbrock. Red. Christine Stöllinger-Löser. - Berlin [u.a.] : de Gruyter. - 24 cm. - (Veröffentlichungen der Kommission für Deutsche Literatur des Mittelalters der Bayerischen Akademie der Wissenschaften). - Aufn. nach Bd. 10. - Ergänzungsbände u.d.T.: Deutscher Humanismus 1480 - 1520 [0792]. - Bd. 1 (1978) - 10 (1999). - Rez.: ***IFB*** **00-1/4-155**. - Bd. 11. Nachträge und Korrekturen. - 2004. - XV S., 1714 Sp. - Ursprünglich in 5 Lfg. 2000 - 2004 ersch. - ISBN 3-11-016832-4 : EUR 318.00.

[7] ***Compendium auctorum latinorum medii aevi (500 - 1500)*** : C.A.L.M.A. / [Società Internazionale per lo Studio del Medioevo Latino (S.I.S.M.E.L.) ; "Medioevo latino". Curantibus ... Michael Lapidge ... Gian Carlo Garfagnini et Claudio Leonardi. Adiuvantibus Lidia Lanza ...]. - Tavarnuzze : SISMEL - Edizioni del Galluzzo. - 31 cm. - ISBN 88-87027-89-7 [6354]. - Elenchus adbreviationum. - 2000. - 47 S. - Lit. 250.000 (mit Fasc. 1). - [1],1. Abaelardus Petrus - Agobardus Lugdunensis archiep. - 2000. - XLI, 86 S. - Lit. 250.000 (mit Elenchus ...). - 1,2. Agobardus Lugdunensis achiep. - Anastasius Bibliothecarius. - 2000. - S. 87 - 210. - Lit. 150.000. -Rez.: ***IFB*** **01-1-066**. - Stand Mai 2006: 2,1. Bartholomaeus Fracancianus - Bartolus des Saxoferrato.

[8] ***Initia carminum ac versuum medii aevi posterioris Latinorum*** = Alphabetisches Verzeichnis der Versanfänge mittellateinischer Dichtungen / unter Benutzung der Vorarb. Alfons Hilkas bearb. von Hans Walther. - 2., durchges. Aufl. mit

aktualisiert und um die - für den Zeitraum von ca. 1000 bis ca. 1500 - sehr zahlreichen Neufunde ergänzt werden kann.

Christian Heitzmann

QUELLE
Informationsmittel (***IFB***) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

http://www.bsz-bw.de/ifb

Erg. u. Berichtigungen zur 1. Aufl. - Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1969. - (Carmina medii aevi posterioris Latina ; 1).